

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 30

Illustration: Schnappschuss zum Thema Velo
Autor: Schütte, Kai

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Umsteiger ...

Bild (Tatort Basel): Kai Schütte, Bern

Nebis Bücherfenster

«Das besondere Talent Reisingers zeigt sich in der glückhaften wie selten vorkommenden Kombination von grossem zeichnerischem Können, skurrilem Humor und originellen Einfällen.»

Oto Reisinger
Schöne Gesellschaft
96 Seiten Karikaturen, mehrfarbig,
Grossformat, broschiert, Fr. 28.–

«Der Bund» schreibt:
«Der mehrfach preisgekrönte, in Kroatien arbeitende Karikaturist (geb. 1927), ehemaliger Tito-Partisan, geniesst weites Ansehen als humorvoller Zeitkritiker. Uns ist er als stets treffsicherer Mitarbeiter des «Nebelspalter» bekannt. Diesem Verlag verdanken wir denn auch, präsentiert in einem grossformatigen Band, eine wahrhaft be-

glückende Schau eines unbändig-disziplinierten Humors mit wohl Hunderten von gezielten Episoden, einer Anzahl ganzseitiger farbiger Bildberichte, in denen das künstlerische Können des Cartoonisten ganz besonders hervortritt. Ja, insgesamt eine (schöne Gesellschaft), die hier in allen nur denkbaren Lebenslagen und Verhaltensweisen witzig, unterhaltend persifliert wird.»



**Lassen Sie sich
diesen herrlichen Bildband
von Ihrem Buchhändler zeigen!**



Notizen

Von Peter Maiwald

Wer Rede und Antwort steht, muss selten dafür sitzen.



Der Ekel an der Politik besteht in der Erfahrung, dass es Kontrahenten gibt, die ihre Argumente in der Tat austauschen.



Wer gewohnt ist zu nehmen, wie soll der etwas zugeben?



Die Freunde und die Feinde des Wortes glauben, dass man etwas zerreden kann.



Galgenhumor: Nichts mehr fürchten, als abgehängt zu werden.



Fällt denn niemandem auf, dass dem Menschen von Natur aus zwei Hände, aber keine Oberhand gegeben ist?



Die Maden sind dagegen, dass der Speck verteilt wird.

Ulrich Webers Wochengedicht

Mit herzlichen Feriengrüssen

Ist der Platz an dieser Stelle
weiss beziehungsweise helle,
dann bedeutet's: Das Gedicht
meisterte die Reise nicht
aus des Frankreichs tiefstem Süden,
scheiterte an einem müden
Postbeamten oder so
mit bedenklichem Niveau.

Finden Sie jedoch hier Zeilen,
ja, dann muss ich mich beeilen,
festzustellen, dass trotz Stau,
Hitze, Dürre, Regen, Klau,
auch Franzosen Ordnung haben,
nicht allein wir Hirtenknaben.
Ach, wir Schweizer glauben stur,
nur wir hätten Hochkultur.

Umgekehrt: Fehlt das Gedicht,
wär das schlimm auch wieder nicht ...

Cordialement
Ulrich Weber, Brenas, Dép. Herault, France